

Ergebnisprotokoll
über die Sitzung des Akademischen Senats am 3. Mai 2006 (VI/31) von 17.00 Uhr
bis 18.00 Uhr im Konzilzimmer

Vorsitz: Prof. Dr. Edda Siegl, MNF

Anwesende stimmberechtigte Mitglieder:

Prof. Dr. Reiner Benecke, MEF	i. V. von Prof. Dr. Peter Schuff-Werner, MEF
Prof. Dr. Wolfgang Bernard, PHF	
Prof. Dr. Michael Hembus, AUF	
Prof. Dr. Bernhard Lampe, IEF	
Prof. Dr. Dr. Theodor Nebl, WSF	
Prof. Dr. Dieter Neßelmann, MNF	
Prof. Dr. Wolfgang Nieke, PHF	
Prof. Dr. Mathias Paschen, MSF	
Prof. Dr. Reinhard Schmidt, MEF	i. V. von Prof. Dr. Rudolf Guthoff, MEF
Prof. Dr. Hans Joachim Schütz, JUF	bis 17.50 Uhr
Dr. Barbara Amling, SZ	
Dr. Cornelia Mannewitz, PHF	
Dr. Viola von Oeynhausen, MNF	
Prof. Dr. Marianne Wigger, MEF	i. V. von Dr. Andreas Crusius, MEF
stud. Ludmila Lutz, WSF	
stud. Daniel Münzner, MNF	
stud. Maik Walm, PHF	
Ursula Keßler, D 2	i. V. von Dr. Christa Radloff, RZ
Monika Nitz, MSF	i. V. von Ingrid Klingbeil, IEF

Anwesende beratende Mitglieder:

Prof. Dr. Hans Jürgen Wendel	Rektor
Prof. Dr. Detlef Czybulka	Prorektor
Prof. Dr. Karl Hantzschmann	Prorektor
Prof. Dr. Gerd Röpke	Prorektor
Dagmar Börner	Stellvertreterin des Kanzlers
Prof. Dr. Wolfgang Riedel	Dekan AUF
Prof. Dr. Andreas Heuer	Prodekan IEF
Prof. Dr. Egon Hassel	Prodekan MSF
Prof. Dr. Klaus Tonner	Prodekan JUF
Prof. Dr. Udo Kragl	Dekan MNF
Prof. Dr. Gabriele Nöldge-Schomburg	Dekanin MEF
Prof. Dr. Werner Müller	Dekan PHF
Prof. Dr. Hermann Michael Niemann	Dekan THF
Prof. Dr. Jakob Rösel	Dekan WSF

Prof. Dr. Gottfried Benad	Ehrensensator
Prof. Dr. Otto Fiedler	Ehrensensator
Prof. Dr. Gerhard Maeß	Ehrensensator
Katrin Buchholz	Gleichstellungsbeauftragte
Prof. Dr. Helga Joswig	Behindertenbeauftragte
Christian Berntsen	StuRa-Präsident
Sabrina Hanella	stellv. AStA-Vorsitzende, bis 17.50 Uhr
Dr. Jobst Mehlan	Personalrat

Vorläufige Tagesordnung:

I Regularien

- 1 Feststellung der Beschlussfähigkeit und der Tagesordnung
- 2 Genehmigung des Ergebnisprotokolls der Sitzung des Akademischen Senats vom 5. April 2006 (VI/29)
- 3 Beschlusskontrolle
- 4 Anfragen an die Universitätsleitung / Informationen der Universitätsleitung
- 5 Bericht aus der Arbeit der Strukturkommission
Bericht: Senatorin Dr. Mannewitz, Kommissionsvorsitzende

II Angelegenheiten aus Studium und Lehre

- 6 Beschlussfassung über die Prüfungsordnung für den Master-Studiengang Internationales Wirtschaftsrecht und internationale Unternehmensführung an der Juristischen Fakultät
Beschlussfassung über die Studienordnung für den Master-Studiengang Internationales Wirtschaftsrecht und internationale Unternehmensführung an der Juristischen Fakultät
Bericht: Prof. Dr. Tonner, JUF
Vorlagen: VI/161

III Strukturangelegenheiten

- 7 Information zur Einleitung des Berufungsverfahrens für die Besetzung der W3-Professur „Landschaftsplanung und Landschaftsgestaltung“ an der Agrar- und Umweltwissenschaftlichen Fakultät
Bericht: Prof. Dr. Riedel, Dekan
Vorlage: VI/162

IV Informationen

zu 1

Zu Beginn der Sitzung war der Senat mit 18 und im weiteren Verlauf mit 20 stimmberechtigten Mitgliedern beschlussfähig.

Die vorläufige Tagesordnung wurde um folgende Punkte ergänzt:

III Strukturangelegenheiten

- 8 Information zur Einleitung des Berufungsverfahrens für die Besetzung der W3-Professur „Systematische Theologie“ an der Theologischen Fakultät
Bericht: Prof. Dr. Niemann, Dekan
Vorlage: VI/163
- 9 Information zur Einleitung des Berufungsverfahrens für die Besetzung der W2-Professur „Plasma Engineering“ an der Fakultät für Informatik und Elektrotechnik
Bericht: Prof. Dr. Heuer, Prodekan
Vorlage: VI/164

zu 2

Das Ergebnisprotokoll der Sitzung des Akademischen Senats vom 5. April 2006 (VI/29) wurde mit folgenden Änderungen bestätigt:

- Prof. Dr. Müller, Dekan der PHF, ist in der Anwesenheitsliste zu ergänzen.
- Im 7. Absatz auf Seite 5 ist das Wort „Gremienmitglieder“ durch „Mitglieder der Hochschule“ zu ersetzen.

zu 3

Senator Prof. Dr. Schütz zog seinen schriftlichen Antrag bezüglich des generellen Sitzungstermins der Senatssitzungen zurück.

zu 4

Der Rektor berichtete zum Sachstand der Verhandlungen mit dem Bildungsministerium und verwies diesbezüglich auf die Pressemitteilung des Bildungsministeriums vom 2. Mai 2006 „Einstimmiger Kabinettsbeschluss: Zielvorgabe für Universität Rostock unvermeidlich“. Nachdem es bis zum 30. April 2006 nicht zum Abschluss einer Zielvereinbarung zwischen der Universität Rostock und dem Bildungsministerium gekommen ist, hat das Kabinett den Bildungsminister beauftragt, eine Zielvorgabe für die Universität Rostock zu erlassen.

Ausführlich ging der Rektor auf den Sachstand der Zukunft des Studienganges Zahnmedizin und die diesbezüglich Aussagen des Bildungsministers ein. Zunächst hat der Bildungsminister im zweiten Absatz der o. g. Pressemitteilung die Behauptung zurückgewiesen, das Land habe in der Zielvereinbarung die Schließung der Zahnmedizin gefordert. Dann werden im drittletzten Absatz die Zielvorgabe-Maßnahmen im Einzelnen definiert und als vorletzter Punkt die Schließung des Studienganges Zahnmedizin aufgeführt, sofern eine entsprechende landespolitische Entscheidung zu einem späteren Zeitpunkt erfolgt. Der Rektor kündigte an, dass die Universität gegen das Bildungsministerium wegen Behinderung von Berufungen in der Zahnmedizin klagen wird. Anschließend verlas der Rektor eine entsprechende Presseerklärung, die

parallel mit der Einreichung der Klage veröffentlicht werden soll.

Weiterhin informierte der Rektor, dass die Universität bereits eine Klageschrift für den Fall der Schließung des Staatsexamensstudiengangs Rechtswissenschaften durch das Bildungsministerium vorbereitet. Auf Nachfrage erklärte der Rektor, dass für den Fall der Schließung des Studiengangs Zahnmedizin durch das Bildungsministerium ebenfalls rechtliche Schritte durch die Universität eingeleitet werden würden.

zu 5

Senatorin Dr. Mannewitz, Vorsitzende der Strukturkommission, erstattete dem Senat Bericht über die Arbeit der Strukturkommission. Die Mitglieder und die Aufgaben der Strukturkommission wurden vom Senat im April 2005 bestätigt. Zu den bisherigen Arbeitsergebnissen der Strukturkommission gehören u. a. die Erarbeitung einer „Positivliste“ zu den Leistungen und Erfolgen der Universität Rostock und die Einbringung einer Senatsvorlage zu Studiengebühren. Darüber hinaus hat sich die Strukturkommission insbesondere mit folgenden Themen befasst: Konzept der Leistungsmessung und –bewertung, Stellungnahme für die Landtagsabgeordneten, gesetzliche Grundlagen zur Hochschulautonomie in anderen Bundesländern, Hochschulrankings, Leistungsparameter, Hochschulfinanzierung und Hochschulkooperation. Senatorin Dr. Mannewitz berichtete, dass die Arbeit der Strukturkommission teilweise von der rasanten Entwicklung in der Hochschulpolitik „überrollt“ worden ist und deshalb einige Arbeitsergebnisse zunächst nicht in den Senat eingebracht werden konnten. Zurzeit befasst sich die Kommission mit den Schwerpunkten Studiengebühren, Departmentstrukturen und Fundraising.

Anlässlich eines Angebots für einen HIS-Workshops zu Studiengebühren fragte Senatorin Dr. Mannewitz, ob die Teilnahme eines Mitgliedes der Strukturkommission an dem o. g. Workshop und gegebenenfalls weiteren Veranstaltungen von der Universität finanziert werden könnte. Weiterhin merkte Senatorin Dr. Mannewitz an, dass die Frage der Geschäftsführung der Strukturkommission noch nicht geklärt ist und dass die Strukturkommission im gedruckten Vorlesungsverzeichnis aufgenommen werden sollte. Der Rektor und Frau Börner, Vertreterin des Kanzlers, sagten eine Prüfung der o. g. Anfragen zu.

zu 6

Prof. Dr. Tonner, Juristische Fakultät, berichtete, dass die Prüfungs- und Studienordnungen für den Master-Studiengang Internationales Wirtschaftsrecht und Internationale Unternehmensführung bereits im Juli 2003 vom Senat beschlossen worden sind. Das Bildungsministerium hatte danach im Rahmen der rechtlichen Prüfung die Ordnungen mit Auflagen zur Überarbeitung an die Juristische Fakultät zurückgegeben. Die Auflagen beinhalteten, die Abschlussbezeichnungen für „crossover-Studierende“ zu überarbeiten und Zugangsvoraussetzungen für Fachschulabsolventen zu definieren. Obwohl eine grundsätzliche Überarbeitung der beiden Ordnungen ansteht, bittet die Fakultät um Zustimmung zu den vorliegenden „Notreparatur“-Fassungen, damit der Studiengang zunächst eine Rechtsgrundlage erhält.

Abschließend verwies Prof. Dr. Tonner auf folgende Korrektur: Im Modul „Internationales öffentliches Wirtschaftsrecht“ ist die Lehrveranstaltung „Völkerrecht I (Recht der Internationalen Organisationen)(2 SWS)“ durch „Völkerrecht I (Grundlagen des Völkerrechts)(3 SWS)“ zu ersetzen.

Im Verlauf der darauf folgenden Diskussion wurden im Senat folgende Festlegungen zur Prüfungsordnung getroffen:

- § 24 Absatz 4 Satz 2 wird dahingehend präzisiert, dass die ECTS-Grade auf der Grundlage der Notenverteilung der bestandenen Prüfungsleistungen der letzten beiden Studienjahre vergeben werden.
- Mehrheitlich verständigte sich der Senat darauf, in § 15 in Anlehnung an die Rahmenprüfungsordnung einen neuen Absatz 3 mit der Regelung zur Notenverbesserung für den Freiversuch aufzunehmen.

Die Vertreter der Juristischen Fakultät erklärten auf Nachfrage, dass die generelle Überarbeitung der vorliegenden Ordnungen in einem Jahr abgeschlossen werden soll.

Der Senat stimmte einstimmig der Studienordnung für den Master-Studiengang Internationales Wirtschaftrecht und Internationale Unternehmensführung unter Berücksichtigung der o. g. Korrektur zu.

Beschlusnummer:	VI/139
Abstimmungsergebnis:	20/0/0

Weiterhin stimmte der Senat einstimmig der Prüfungsordnung für den Master-Studiengang Internationales Wirtschaftrecht und Internationale Unternehmensführung einschließlich der o. g. Festlegungen zu.

Beschlusnummer:	VI/140
Abstimmungsergebnis:	20/0/0

zu 7

Prof. Dr. Riedel, Dekan, stellte den Antrag der Agrar- und Umweltwissenschaftlichen Fakultät zur Einleitung des Berufungsverfahrens für die Besetzung der W3-Professur „Landschaftsplanung und Landschaftsgestaltung“ vor.

Im Ergebnis der Berichterstattung bat Prorektor Prof. Dr. Czybulka um Aufnahme eines Mitglieds der Juristischen Fakultät in die Berufungskommission.

Prorektor Prof. Dr. Hantzschnann wies darauf hin, dass die vorgeschlagene Berufungskommission mit 11 Mitgliedern zu groß sei. Zweckmäßig für eine effiziente Kommissionsarbeit wären ca. 6 bis 8 Mitglieder. Die Fakultät sollte sich diesbezüglich mit dem Rektor abstimmen.

Der Senat nahm die Ausführungen zur Kenntnis. Einwände wurden nicht erhoben.

zu 8

Der Antrag zur Einleitung des Berufungsverfahrens für die Besetzung der W3-Professur „Systematische Theologie“ an der Theologischen Fakultät wurde durch Prof. Dr. Niemann, Dekan, vorgestellt und begründet.

Der Senat nahm die Ausführungen zur Kenntnis. Einwände wurden nicht erhoben.

zu 9

In Vertretung der Dekanin stellte Prof. Dr. Heuer, Prodekan, den Antrag der Fakultät für Informatik und Elektrotechnik zur Einleitung des Berufungsverfahrens für die Besetzung

der W2-Professur „Plasma Engineering“ vor. Die Stelle wird vollständig aus Mitteln des Instituts für Niedertemperatur-Plasmaphysik e. V. bezahlt.

Der Senat nahm die Ausführungen zur Kenntnis. Einwände wurden nicht erhoben.

zu IV

Die Vorsitzende des Senats erinnerte an den Termin der Konzilssitzung am 17. Mai 2006. Allen Senatsmitgliedern lag eine Einladung zur Konzilssitzung als Tischvorlage vor.

bestätigt:

Protokoll:

Prof. Dr. Edda Siegl
Vorsitzende des Senats

Isabella Gatzke
Referat 1.2